

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
4. September 2003 (04.09.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 03/073730 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **H04M 1/57, 3/42**

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE03/00436

(22) Internationales Anmeldedatum:  
13. Februar 2003 (13.02.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
102 07 291.4 21. Februar 2002 (21.02.2002) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE];  
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **EUSCHER, Christoph**

[DE/DE]; Schützenstrasse 6, 46414 Rhede (DE).  
**KARGER, Stephan** [DE/DE]; Blumenstrasse 8, 46499  
Hamminkeln (DE). **LANGFELD, Dirk** [DE/DE]; Weis-  
senstein 94 B, 40764 Langenfeld (DE). **RÖHLE, Mario**  
[DE/DE]; Am Lehmaner 12, 38120 Braunschweig (DE).  
**RÖSEN, Benedikt** [DE/DE]; Op de Schapdick 22 B,  
46459 Rees (DE). **SCHMIDT, Malte** [DE/DE]; Pfar-  
rer-Becking-Strasse 34, 46397 Bocholt (DE). **THEISEN,**  
**Rolf** [DE/DE]; Körnerstrasse 26, 46397 Bocholt (DE).

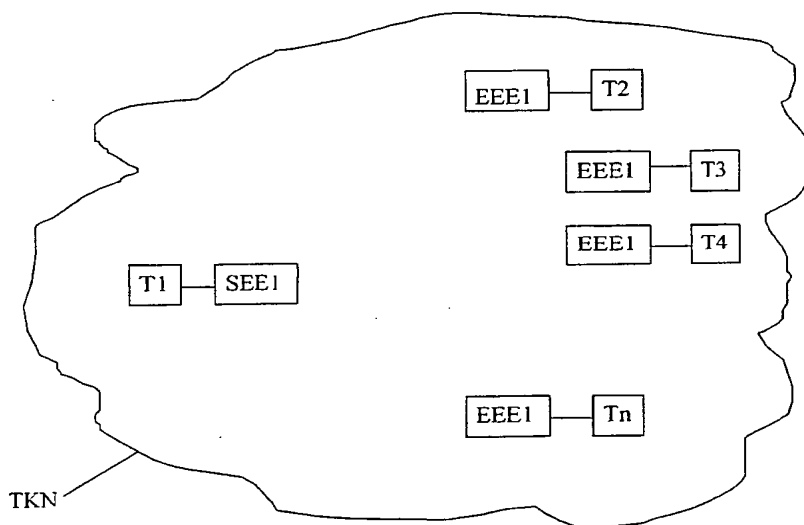
(74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGE-  
SELLSCHAFT**; Postfach 22 16 34, 80506 München  
(DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT,  
AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,  
CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH,  
GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC,  
LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW,  
MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD, RECEIVING TERMINAL AND TRANSMITTING TERMINAL FOR IDENTIFYING A CALLER

(54) Bezeichnung: VERFAHREN, EMPFANGSENDEINRICHTUNG UND SENDEENDEINRICHTUNG ZUR IDENTIFIZIE-  
RUNG EINES ANRUFERS



(57) Abstract: The invention relates to a method for identifying a first subscriber (T1) of a telecommunications network (TKN), a receiving terminal (EEE1) for identifying a first subscriber (T1) of a telecommunications network (TKN), and a transmitting terminal (SEE1). According to the inventive method, the identification of the first subscriber (T1) is carried out in such a manner that information of at least one type of information for identifying the first subscriber (T1) is output to at least one receiving terminal (EEE1), whereby the sole output of information of the information type text is excluded on the at least one receiving terminal (EEE1). This method enables identification capabilities to be integrated in a more diverse manner, in particular, multimedia representations are integrated during the identification of the first subscriber (T1) of the telecommunications network (TKN).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 03/073730 A1



SG, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

- (84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Erklärungen gemäß Regel 4.17:**

*hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GR, GU, HK, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK,*

*SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW, ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG)*

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US*

**Veröffentlicht:**

- *mit internationalem Recherchenbericht*
- *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen*

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

**(57) Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers (T1) eines Telekommunikationsnetzes (TKN), eine Empfangsendeinrichtung (EEE1) zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers (T1) eines Telekommunikationsnetzes (TKN) und eine Sendeendeinrichtung (SEE1). Erfindungsgemäß wird in dem Verfahren die Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) in der Weise durchgeführt, daß auf mindestens einer Empfangsendeinrichtung (EEE1) Informationen wenigstens eines Informationstyps zur Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) ausgegeben werden, wobei die alleinige Ausgabe von Informationen des Informationstyps Text auf der mindestens einen Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgenommen ist. Durch dieses Verfahren werden die Identifizierungsmöglichkeiten vielfältiger, insbesondere werden multimediale Darstellungen bei der Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) des Telekommunikationsnetzes (TKN) integriert.

VERFAHREN, EMPFANGSENDEINRICHTUNG UND SENDEENDEINRICHTUNG ZUR  
IDENTIFIZIERUNG EINES ANRUFERS

Verfahren zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers eines  
Telekommunikationsnetzes, Empfangsendeinrichtung zur Identi-  
5 fizierung eines ersten Teilnehmers eines Telekommunikations-  
netzes und Sendeendeinrichtung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Identifizierung ei-  
nes ersten Teilnehmers eines Telekommunikationsnetzes, eine  
10 Empfangsendeinrichtung zur Identifizierung eines ersten Teil-  
nehmers eines Telekommunikationsnetzes und eine Sendeendein-  
richtung. Es ist bekannt, daß in verschiedenen Telekommunika-  
tionsnetzen der angerufene Teilnehmer eines Telekommunikati-  
onsnetzes bereits während des Verbindungsaufbaus durch eine  
15 Mitteilung auf einer Anzeigeeinheit der ihm zugeordneten Emp-  
fangsendeinrichtung erfährt, wer der rufende Teilnehmer des  
Telekommunikationsnetzes ist. Das unter dem Begriff „Anrufer-  
identifikation“ bekannte Leistungsmerkmal des Telekommunika-  
tionsnetzes wird beispielsweise innerhalb des als Global Sys-  
20 tem for Mobile Communications GSM bekannten Mobilfunknetzes  
angeboten.

Die Übermittlung der Anschlußkennung des rufenden Teilnehmers  
an den angerufenen Teilnehmer wird auch als Leistungsmerkmal  
25 des leitungsgebundenen Euro-ISDN-Telekommunikationsnetzes an-  
geboten. Es ist auch unter dem Namen Calling Line Identifica-  
tion Presentation CLIP bekannt. Der rufende Teilnehmer kann  
jedoch die Übertragung seiner Anschlußkennung an den angeru-  
fenen Teilnehmer innerhalb des Euro-ISDN-  
30 Telekommunikationsnetzes unterdrücken. Dieses Leistungsmerk-  
mal ist unter dem Namen Calling Line Identifikation Restric-  
tion CLIR bekannt. Auf der Anzeigeeinheit des angerufenen  
Teilnehmers kann die Rufnummer und der Name des rufenden  
Teilnehmers dargestellt werden; außerdem wird dort angezeigt,  
35 ob es sich um eine interne Telefonverbindung eines geschlos-  
senen Telekommunikationsnetzes, beispielsweise eines Firmen-  
netzes, oder um eine externe Telefonverbindung handelt.

Andererseits werden gedruckte Visitenkarten zur Identifizierung einer Person gegenüber anderen Personen bei einer persönlichen Begegnung übergeben.

5

Während des Aufbaus der Telefonverbindung, d.h. in der Signalisierungsphase, ertönt in der Regel ein Klingelton beim angerufenen Teilnehmer eines Telekommunikationsnetzes. Die Art bzw. Ausprägung des Klingeltons ist durch den rufenden Teilnehmer nicht beeinflußbar.

10

Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine technische Lösung zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers eines Telekommunikationsnetzes anzugeben, die eine größere Vielfalt von Identifizierungsmöglichkeiten nach sich zieht.

15

Die Aufgabe wird ausgehend von dem im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 definierten Verfahren durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmale, ausgehend von der im Oberbegriff des Patentanspruchs 3 definierten Empfangsendeinrichtung durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 3 angegebenen Merkmale und ausgehend von der im Oberbegriff des Patentanspruchs 17 definierten Sendeend-

20

25

Erfindungsgemäß wird in einem Verfahren zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers eines Telekommunikationsnetzes die Identifizierung des ersten Teilnehmers in der Weise durchgeführt, daß auf mindestens einer Empfangsendeinrichtung Informationen wenigstens eines Informationstyps zur Identifizierung des ersten Teilnehmers ausgegeben werden, wobei die alleinige Ausgabe von Informationen des Informationstyps Text

30

35

auf der mindestens einen Empfangsendeinrichtung ausgenommen ist.

Ein Vorteil der Erfindung ist, daß der rufende Teilnehmer eines Telekommunikationsnetzes schneller durch die angerufenen Teilnehmer des Telekommunikationsnetzes identifiziert wird, wenn beispielsweise beim Aufbau der Telefonverbindung ein Foto des rufenden Teilnehmers auf der Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtungen der angerufenen Teilnehmer erscheint.

10

Ein weiterer Vorteil der Erfindung ist, daß sich der rufende Teilnehmer durch die Möglichkeit der Einbindung von Informationen eines oder mehrerer Informationstypen beispielsweise durch ein Video oder Musik besonders vorteilhaft und umfassend gegenüber den angerufenen Teilnehmern darstellen kann. Firmen könnten beispielsweise das Firmenlogo obligatorisch beim Aufbau einer Telefonverbindung ihrer Mitarbeiter auf der Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtungen der angerufenen Kunden erscheinen lassen.

20

Weiterhin ist vorteilhaft, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps, beispielsweise einer multimedialen Visitenkarte, zur Identifizierung von Teilnehmern des Telekommunikationsnetzes sowohl beim Aufbau einer Sprechverbindung als auch während einer bestehenden Sprechverbindung eingebunden werden können.

Des weiteren ermöglicht die Einbindung von Sprache oder Musik, daß auch blinde Personen, zu denen ein Ruf aufgebaut werden soll, den rufenden Teilnehmer des Telekommunikationsnetzes bereits während der Signalisierungsphase erkennen können.

Vorteilhaft ist weiterhin, daß der rufende Teilnehmer des Telekommunikationsnetzes beim Aufbau der Telefonverbindung dem Ruf eine Priorität zuordnen kann. Diese Priorität, beispielsweise eine besondere Dringlichkeit, wird dem angerufenen

Teilnehmer durch eine besondere Ausprägung des Klingeltons angezeigt. Der angerufene Teilnehmer entscheidet daraufhin, ob er den Ruf annimmt.

- 5 Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung, welche in Verbindung mit der beigefügten Zeichnung die Erfindung an Hand eines Ausführungsbeispiels erläutert.
- 10 Dabei zeigt in schematischer Darstellung die

FIG 1 ein Telekommunikationsnetz, in dem ein erster Teilnehmer mit einer von ihm betriebenen Sendeendeinrichtung eine Telefonverbindung zu einem oder mehreren weiteren Teilnehmern aufbaut bzw. aufrechterhält, wobei jeder der einen oder mehreren weiteren Teilnehmer eine Empfangsendeinrichtung betreibt.

In der Figur 1 ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Innerhalb eines Telekommunikationsnetzes TKN befinden sich mehrere Teilnehmer T1, ..., TN. Der Teilnehmer T1 betreibt eine Sendeendeinrichtung SEE1. Jeder der Teilnehmer T2, ..., Tn betreibt eine Empfangsendeinrichtung EEE1. Die Sendeendeinrichtung SEE1 bzw. Empfangsendeinrichtung EEE1 kann beispielsweise als Fernsprengerät für die leitungsgebundene oder mobile Telekommunikation ausgebildet sein. Des weiteren kann die Sendeendeinrichtung SEE1 bzw. die Empfangsendeinrichtung EEE1 als Computer mit Telefonfunktion oder als weitere Endeinrichtung zum Senden bzw. Empfangen von Daten ausgebildet sein.

Der erste Teilnehmer T1 baut einen Ruf zum zweiten Teilnehmer T2 innerhalb des Telekommunikationsnetzes TKN auf. Da der erste Teilnehmer T1 ein besonders wichtiges und dringliches Anliegen an den zweiten Teilnehmer T2 hat, wählt der erste Teilnehmer T1 eine hohe Priorität bzgl. seines Rufes aus. Dieses geschieht dadurch, daß der erste Teilnehmer T1 nach dem

Eingeben der Rufnummer des zweiten Teilnehmers T2 eine „Prioritätstaste“ auf der Sendeendeinrichtung SEE1 drückt oder das Merkmal „Hohe Priorität“ aus einem Speicher der Sendeendeinrichtung SEE1 auswählt. Danach drückt der erste Teilnehmer T1 die Starttaste auf der Sendeendeinrichtung SEE1, so daß der Rufaufbau beginnt. Daß der Ruf für den ersten Teilnehmer T1 eine hohe Priorität besitzt, wird dem zweiten Teilnehmer T2 durch die Art bzw. Ausprägung des Klingeltons während der Signalisierungsphase angezeigt. So ist bei diesem Ruf der Klingelton als SOS-Ton ausgeprägt. Der angerufene zweite Teilnehmer T2 kann die Ausprägung des Klingeltons derart berücksichtigen, daß er den Ruf annimmt oder eine Mitteilung auf einem mit der Empfangsendeinrichtung EEE1 verbundenen Anrufbeantworter aufzeichnen läßt.

Der erste Teilnehmer T1 baut wiederum einen Ruf zum zweiten Teilnehmer T2 auf. Der erste Teilnehmer T1 möchte, daß ihn der zweite Teilnehmer T2 bereits während des Aufbaus der Verbindung eindeutig identifizieren kann. Der erste Teilnehmer T1 wählt aus dem Speicher der Sendeendeinrichtung SEE1 ein Foto des ersten Teilnehmers T1 aus, bindet dieses Foto nach Eingabe der Rufnummer des zweiten Teilnehmers T2 hinsichtlich des Rufaufbaus ein und löst den Aufbau der Verbindung zum zweiten Teilnehmer T2 durch das Drücken der Starttaste auf der Sendeendeinrichtung SEE1 aus. Das Foto des ersten Teilnehmers T1 erscheint bereits während der Signalisierungsphase auf einer Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 des zweiten Teilnehmers T2. Der zweite Teilnehmer T2 identifiziert den ersten Teilnehmer T1 unmittelbar anhand des angezeigten Fotos.

Der erste Teilnehmer T1 hat hinsichtlich verschiedener Stimmungen, in denen er sich befinden könnte, eine Reihe von Fotos in der Sendeendeinrichtung SEE1 gespeichert. Der erste Teilnehmer T1 hat soeben eine Prüfung bestanden und bindet daher ein Foto, auf dem er freudestrahlend abgebildet ist, in den Rufaufbau ein. Der angerufene zweite Teilnehmer T2 sieht

den freudestrahlenden ersten Teilnehmer T1 auf der Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 und kann sich bereits auf die Stimmungslage des ersten Teilnehmers T1 einstellen, bevor er den Ruf annimmt. Wäre der erste Teilnehmer T1 durch die Prüfung durchgefallen, hätte er ein Foto, auf dem er trauert, in den Rufaufbau eingebunden und der zweite Teilnehmer T2 wäre vorgewarnt gewesen.

Der erste Teilnehmer T1 kann auch einen in der Sendeeneinrichtung SEE1 gespeicherten aktuellen Musiktitel, andere gespeicherte Bilder, bewegte Bilder (Videos) oder Schriftzüge in den Rufaufbau einbinden. Ist der erste Teilnehmer T1 ein Mitarbeiter einer Firma, so kann das in der Sendeeneinrichtung SEE1 gespeicherte Firmenlogo in den Rufaufbau eingebunden werden. Ist der zweite Teilnehmer T2 ein Kunde der Firma des ersten Teilnehmers T1, so kann der zweite Teilnehmer T2 anhand des Firmenlogos, das während der Signalisierungsphase auf einer Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 erscheint, den Mitarbeiter als Mitarbeiter dieser Firma eindeutig identifizieren. Die Firma kann sich durch die Einbindung von Firmenlogos besonders vorteilhaft gegenüber ihren Kunden darstellen.

Die Informationen, die von dem ersten Teilnehmer T1 an den zweiten Teilnehmer T2 bereits während des Aufbaus einer Telefonverbindung übermittelt werden und die auf der Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 des zweiten Teilnehmers T2 erscheinen, können unterschiedlichen Informationstyps sein. Informationstypen sind Text, akustische Informationstypen, wie Musik, Sprache und Klingeln, und visuelle Informationstypen, wie Fotos, Bilder, Grafiken, Bewegtbilder und Videos. Textinformationen bestehen aus alphanumerischen Zeichen, also Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen. Diese Informationstypen können auch miteinander in Kombination in den Rufaufbau eingebunden werden. Beispielsweise wird beim Aufbau einer Verbindung zwischen dem ersten Teilnehmer T1 und dem zweiten Teilnehmer T2 eine Multimediavisitenkarte, auf der



Textinformationen, ein Foto und ein Musikvideo integriert sind, von dem ersten Teilnehmer T1 ausgewählt und dem zweiten Teilnehmer T2 während des Verbindungsaufbaus signalisiert. Dem zweiten Teilnehmer T2 können auch gleichzeitig die Rufnummer des rufenden ersten Teilnehmers T1, ein Foto des ersten Teilnehmers T1 und ein Klingelton, der hohe Priorität des Rufes anzeigen soll, dargestellt werden.

Wäre der zweite Teilnehmer T2 eine blinde Person, so kann der erste Teilnehmer T1 eine Sprachmitteilung oder ein Musikstück in den Rufaufbau einbinden, so daß der zweite Teilnehmer T2 bereits vor Entgegennahme des Gesprächs weiß, wer ihn anruft.

Die Informationen, die eines oder mehrere Informationstypen umfassen können und die zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 gegenüber dem zweiten Teilnehmer T2 dienen, sind in der Regel in einem Speicher der Sendeendeinrichtung SEE1 abgespeichert und in bekannter Weise beispielsweise mittels Wahl über Tasten auswählbar. Diese Informationen können aber auch in einem Speicher eines Telekommunikationsnetzes TKN eines Telekommunikationsanbieters abgespeichert sein. Der erste Teilnehmer T1 baut vor dem Aufbau einer Verbindung zum zweiten Teilnehmer T2 eine Verbindung zum Speicher des Telekommunikationsnetzes TKN auf, wählt die gewünschten gespeicherten Informationen aus und bindet diese Informationen in den Aufbau der Verbindung zum zweiten Teilnehmer T2 ein.

Des weiteren können die Informationen zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 auch in einem Speicher der Empfangsendeinrichtung EEE1 des zweiten Teilnehmers T2 gespeichert sein. Erkennt die Empfangsendeinrichtung EEE1 in der Signalisierungsphase den ersten Teilnehmer T1 anhand seiner Rufnummer, so ordnet die Empfangsendeinrichtung EEE1 der Rufnummer ein Foto des ersten Teilnehmers T1 zu und bewirkt die Darstellung des Fotos auf der Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1.

Auf der Sende- SEE1 bzw. der Empfangsendeinrichtung EEE1 können Informationen eines oder mehrerer Informationstypen in multimedialen Telefonbüchern gespeichert werden bzw. von den die jeweilige Sende- SEE1 bzw. Empfangsendeinrichtung EEE1  
5 betreibenden Teilnehmern T1,...,Tn angelegt und ausgewählt werden.

Auch lassen sich multimediale Visitenkarten von dem ersten Teilnehmer T1 in den als SMS bekannten Kurznachrichtendienst  
10 einbinden, an den zweiten Teilnehmer T2 zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 übertragen und auf der Empfangsendeinrichtung EEE1 anzeigen.

Selbstverständlich kann der angerufene zweite Teilnehmer T2  
15 bestimmen, welche der zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 eingebundenen Informationen eines oder mehrerer Informationstypen auf der Empfangsendeinrichtung EEE1 ausgebar sein sollen. So kann er beispielsweise die Ausgabe von Fotos auf einer Anzeigeeinheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 unterbinden oder die Ausgabe von Informationen auf der Anzeige-  
20 einheit der Empfangsendeinrichtung EEE1 auf einen Informationstyp beispielsweise Sprachinformationen einschränken. Auch kann der zweite Teilnehmer T2 die Empfangsendeinrichtung EEE1 so einstellen, daß der zweite Teilnehmer T2 die Ausprägung  
25 vorgibt, auf welche Weise ankommende Rufe von hoher Wichtigkeit signalisiert werden sollen. Bindet der erste Teilnehmer T1, der einen Ruf zum zweiten Teilnehmer T2 aufbaut, einen Klingelton SOS als Zeichen hoher Priorität in den Rufaufbau ein, so kann der angerufene zweite Teilnehmer T2 durch Eingaben  
30 in die Empfangsendeinrichtung EEE1 erreichen, daß dieser Ruf mit hoher Priorität als Klingeldauerton ausgegeben wird.

Die Möglichkeit der Einbindung von Informationen eines oder mehrerer Informationstypen ist nicht auf die Phase des Auf-  
35baus einer Telefonverbindung beschränkt. Auch während eines bereits bestehenden Sprechverbindung zwischen dem ersten Teilnehmer T1 und dem zweiten Teilnehmer T2 kann der erste

Teilnehmer T1 zu seiner umfassenden Identifizierung durch den zweiten Teilnehmer T2, eine multimedialen Visitenkarte mit den Identitätsdaten des ersten Teilnehmers T1 an den zweiten Teilnehmer T2 in die bestehende Sprechverbindung einbinden.

5

Auch ist das Verfahren der Einbindung von Informationen eines oder mehrerer Informationstypen dann realisierbar, wenn zwischen dem ersten Teilnehmer T1 und mehreren weiteren Teilnehmern T2,...,Tn eine Sprechverbindung aufgebaut wird oder bereits besteht.

10

Wird von einem ersten Teilnehmer T1 ein Gruppenruf zu den Mitgliedern der Gruppe, nämlich den mehreren weiteren Teilnehmern T2,...,Tn aufgebaut, können Informationen eines oder mehrerer Informationstypen zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 durch die mehreren weiteren Teilnehmer T2,...,Tn in den Rufaufbau eingebunden werden. Bei einer bestehenden Sprechverbindung (Telefonkonferenz) zwischen dem ersten Teilnehmer T1 und mehreren weiteren Teilnehmern T2,...,Tn kann der erste Teilnehmer T1 eine multimediale Visitenkarte in die bestehende Sprechverbindung zu den mehreren weiteren Teilnehmern T2,...,Tn einbinden. Der Teilnehmer T1 kann festlegen, ob er die multimediale Visitenkarte allen weiteren Teilnehmern T2,...,Tn oder nur ausgewählten weiteren Teilnehmern, beispielsweise den weiteren Teilnehmern T2 und T3, übermittelt. Sowohl der rufende erste Teilnehmer T1 als auch die angerufenen mehreren weiteren Teilnehmer T2,...,Tn haben die Möglichkeit eine multimediale Visitenkarte während einer bestehenden Sprechverbindung an beliebige andere Teilnehmer T1,...,Tn zu übermitteln.

20

25

30

Des weiteren kann der erste Teilnehmer T1 festlegen, welche Informationen eines oder mehrerer Informationstypen zur Identifizierung des ersten Teilnehmers T1 an einzelne weitere Teilnehmer T2,...,Tn, die an einer bestehenden Sprechverbindung teilnehmen, übermittelt werden. Besteht eine Sprechverbindung zwischen den Teilnehmern T1, T2, T3 und T4, so kann

35

10

der erste Teilnehmer T1, dem zweiten Teilnehmer T2 eine multimediale Visitenkarte, dem dritten Teilnehmer T3 einen Klingelton und dem vierten Teilnehmer T4 ein Musikvideo übermitteln.

5

Die beschriebene Erfindung ermöglicht somit die vielfältige und umfassende Einbindung von Informationen eines oder mehrerer Informationstypen zur Identifizierung von Teilnehmern

6 T1, ..., Tn eines Telekommunikationsnetzes TKN in aufzubauende

10 Rufe und bestehende Sprechverbindungen und bereichert auf diese Weise die Kommunikation zwischen Gesprächspartnern innerhalb eines Telekommunikationsnetzes TKN.

## Patentansprüche

- 1) Verfahren zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers (T1) eines Telekommunikationsnetzes (TKN), dadurch gekennzeichnet, daß die Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) in der Weise durchgeführt wird, daß auf mindestens einer Empfangsendeinrichtung (EEE1) Informationen wenigstens eines Informationstyps zur Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) ausgegeben werden, wobei die alleinige Ausgabe von Informationen des Informationstyps Text auf der mindestens einen Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgenommen ist.
- 2) Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps in einem Speicher des Telekommunikationsnetzes (TKN) gespeichert werden.
- 3) Empfangsendeinrichtung (EEE1) zur Identifizierung eines ersten Teilnehmers (T1) eines Telekommunikationsnetzes (TKN), dadurch gekennzeichnet, daß die Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) in der Weise durchführbar ist, daß auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) Informationen wenigstens eines Informationstyps zur Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) ausgebar sind, wobei die alleinige Ausgabe von Informationen des Informationstyps Text auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgenommen ist.
- 4) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps mit Informationen des Informationstyps Text gleichzeitig ausgebar sind.
- 5) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach einem der Ansprüche 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein Informationstyp Bildinformationen sind.

- 5 6) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Bildinformationen bewegte Bilder sind.
- 7) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach einem der Ansprüche 3 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein Informationstyp ein hörbarer Informationstyp ist.
- 10 8) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der hörbare Informationstyp Musik ist.
- 15 9) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach einem der Ansprüche 3 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) zur Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) während des Aufbaus einer Sprechverbindung zwischen dem ersten Teilnehmer (T1) und einem die Empfangsendeinrichtung (EEE1) betreibenden weiteren Teilnehmer (T2,...,Tn) auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgeb-  
20 bar sind.
- 25 10) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) durch Ausgabe einer Sprachmitteilung auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) durchführbar ist.
- 30 11) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach einem der Ansprüche 3 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) zur Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) während einer bestehenden Sprechverbindung zwischen dem ersten Teilnehmer (T1) und einem die Empfangsendeinrichtung (EEE1) betreibenden weiteren Teilnehmer (T2,...,Tn) auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausge-  
35 bar sind.

- 12) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach einem der Ansprüche 3 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Identifizierung des ersten Teilnehmers (T1) mittels Übertragung einer multimedialen Visitenkarte des ersten Teilnehmers (T1) und deren anschließender Ausgabe auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) über den als SMS bekannten Kurzmitteilungsdienst durchführbar ist.
- 13) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach den Ansprüchen 7 und 9, dadurch gekennzeichnet, daß der auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgegebene Informationstyp ein Klingelton ist.
- 14) Empfangsendeinrichtung (EEE1) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgegebene Klingelton in Abhängigkeit von der Priorität des Anrufes unterschiedlich ausprägbar ist.
- 15) Empfangsendeinrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) speicherbar sind.
- 16) Empfangsendeinrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgabe von Informationen wenigstens eines Informationstyps auf der Empfangsendeinrichtung (EEE1) durch Eingaben in die Empfangsendeinrichtung (EEE1) einschränkbar ist.
- 17) Sendeendeinrichtung (SEE1), dadurch gekennzeichnet, daß durch Eingaben in die Sendeendeinrichtung (SEE1) festlegbar ist, welche Informationen wenigstens eines Informationstyps zur Identifizierung eines die Sendeendeinrichtung (SEE1) betreibenden ersten Teilnehmers (T1) an mindestens eine Empfangsendeinrichtung (EEE1) eines Telekommunikationsnetzes (TKN) übermittelbar sind, wobei die alleinige

Übermittlung von Informationen des Informationstyps Text an die mindestens eine Empfangsendeinrichtung (EEE1) ausgenommen ist.

- 5 18) Sendeendeinrichtung (SEE1) nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationen wenigstens eines Informationstyps auf der Sendeendeinrichtung (SEE1) speicherbar sind.
- 10 19) Sendeendeinrichtung (SEE1) nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß in einem multimedialen Telefonbuch der Sendeendeinrichtung (SEE1) gespeicherte Informationen wenigstens eines Informationstyps durch den die Sendeendeinrichtung betreibenden ersten Teilnehmer (T1) auswähl-
- 15 bar sind.



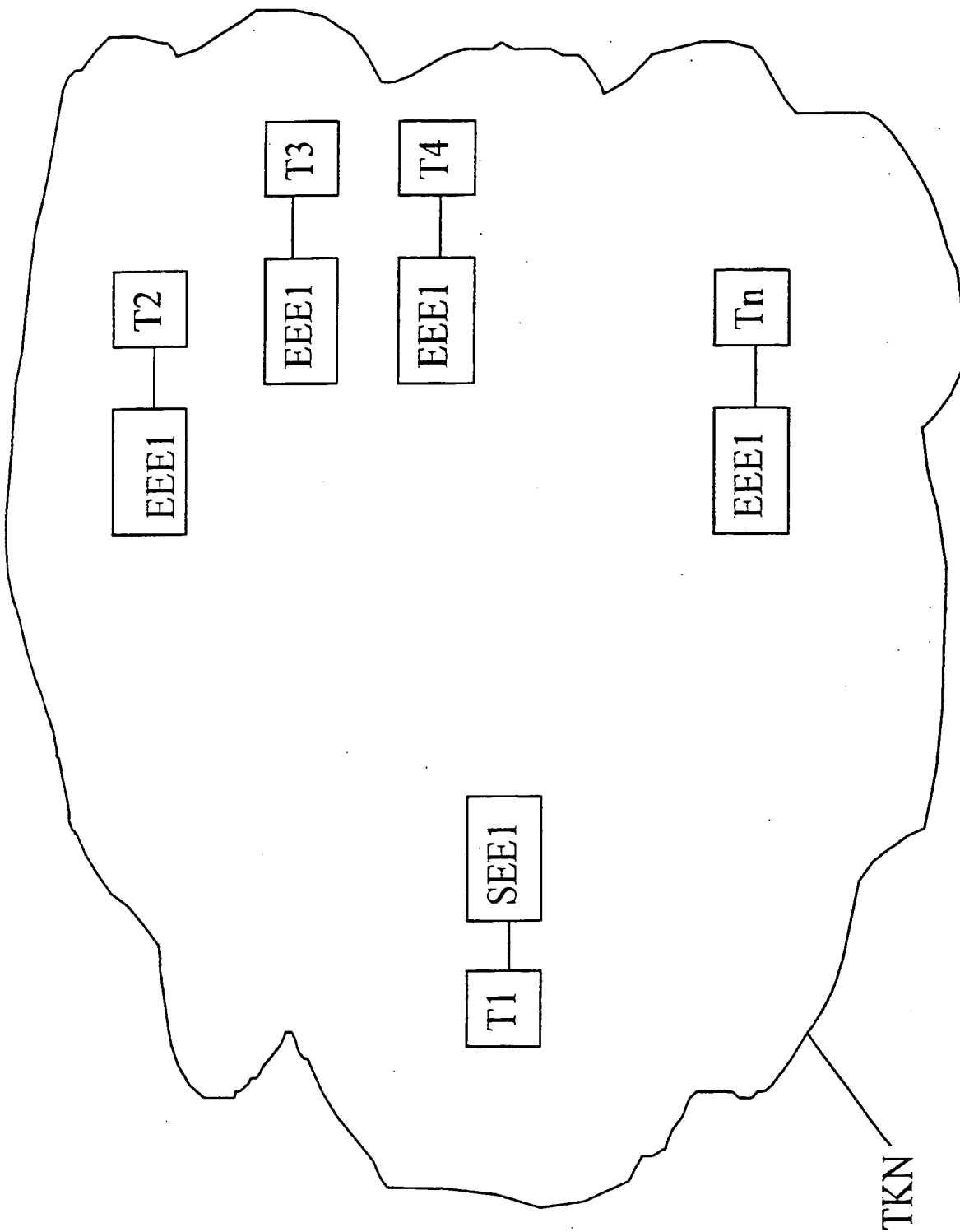


FIG 1

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat Application No

PCT/DL 03/00436

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 H04M1/57 H04M3/42

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 H04M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X  A	WO 99 45687 A (YABLON) 10 September 1999 (1999-09-10) page 4, line 15 - line 33 page 5, line 16 - line 27 page 14, line 9 - line 29 page 21, line 25 -page 23, line 23 page 29, line 9 -page 30, line 24 figures 1,15,16  ---  -/--	1-11,13, 15-19  12

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \* & \* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

26 June 2003

Date of mailing of the international search report

04/07/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Fragua, M

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat      Application No  
PCT/DE 03/00436

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 01 41405 A (VERSPAGET) 7 June 2001 (2001-06-07)  abstract page 1, line 1 - line 9 page 1, line 28 -page 2, line 22 page 2, line 35 -page 3, line 16 page 4, line 15 -page 6, line 29 page 7, line 12 - line 20 page 8, line 29 -page 9, line 2 figures 1,2  ---	1,3-11, 13,15, 17-19
X	EP 0 641 141 A (AT & T CORP) 1 March 1995 (1995-03-01)  column 2, line 29 - line 39 column 2, line 56 -column 4, line 16 figure 1  -----	1,3-9, 11,12, 15,17-19

INTERNATIONAL SEARCH REPORT  
Information on patent family members

Internal Application No

PCT/DE 03/00436

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9945687	A	10-09-1999	US 5764731 A WO 9945687 A1	09-06-1998 10-09-1999
WO 0141405	A	07-06-2001	NL 1013721 C2 NL 1014418 C1 AU 2715801 A EP 1238519 A1 WO 0141405 A1	07-11-2000 06-02-2001 12-06-2001 11-09-2002 07-06-2001
EP 0641141	A	01-03-1995	US 5559868 A CA 2117451 A1 EP 0641141 A2 JP 7154510 A	24-09-1996 01-03-1995 01-03-1995 16-06-1995

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internal ☒ Aktenzeichen

PCT/DE 03/00436

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 H04M1/57 H04M3/42

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 H04M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X  A	WO 99 45687 A (YABLON) 10. September 1999 (1999-09-10) Seite 4, Zeile 15 - Zeile 33 Seite 5, Zeile 16 - Zeile 27 Seite 14, Zeile 9 - Zeile 29 Seite 21, Zeile 25 - Seite 23, Zeile 23 Seite 29, Zeile 9 - Seite 30, Zeile 24 Abbildungen 1, 15, 16 --- -/--	1-11, 13, 15-19  12



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*G\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

26. Juni 2003

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

04/07/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Fragua, M

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat. Aktenzeichen

PCT/DE 03/00436

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 01 41405 A (VERSPAGET) 7. Juni 2001 (2001-06-07)  Zusammenfassung Seite 1, Zeile 1 - Zeile 9 Seite 1, Zeile 28 -Seite 2, Zeile 22 Seite 2, Zeile 35 -Seite 3, Zeile 16 Seite 4, Zeile 15 -Seite 6, Zeile 29 Seite 7, Zeile 12 - Zeile 20 Seite 8, Zeile 29 -Seite 9, Zeile 2 Abbildungen 1,2  ---	1,3-11, 13,15, 17-19
X	EP 0 641 141 A (AT & T CORP) 1. März 1995 (1995-03-01)  Spalte 2, Zeile 29 - Zeile 39 Spalte 2, Zeile 56 -Spalte 4, Zeile 16 Abbildung 1  -----	1,3-9, 11,12, 15,17-19

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internat. Aktenzeichen

PCT/DE 03/00436

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9945687	A	10-09-1999	US	5764731 A	09-06-1998
			WO	9945687 A1	10-09-1999
WO 0141405	A	07-06-2001	NL	1013721 C2	07-11-2000
			NL	1014418 C1	06-02-2001
			AU	2715801 A	12-06-2001
			EP	1238519 A1	11-09-2002
			WO	0141405 A1	07-06-2001
EP 0641141	A	01-03-1995	US	5559868 A	24-09-1996
			CA	2117451 A1	01-03-1995
			EP	0641141 A2	01-03-1995
			JP	7154510 A	16-06-1995

THIS PAGE BLANK (USPTO)